

Videobänder aus den USA,
zusammengestellt von Amy Taubin,
Video-Kuratorin von "The Kitchen"
(New York)

"THE KITCHEN" wurde von der New York Times als der "erste Schaukasten für Video-Kunst bezeichnet. Das im Jahr 1971 gegründete Video-Programm von "The Kitchen" fungiert als ein Zentrum für die Vorführung, Produktion und den Vertrieb von Videobändern und für die intellektuelle Arbeit von Künstlern, Technikern, Wissenschaftlern und eines breiten Publikums. Es ist den neuen Formen der Kunst, des Fernsehens und Films verpflichtet.

In dem vor kurzem neu eingerichteten Zentrum (512 West 19th Street) verfügt "The Kitchen" jetzt (unter der Leitung von Bobbi Tsumagari) über einen voll ausgerüsteten großen Saal für Live-Performances, Film- und Video-Projektionen, eine ebenso große Produktionsetage, sowie einen kleinen, intimen Video-Raum, in dem jährlich mehr als 100 Videobänder vorgeführt werden.

In den vergangenen drei Jahren hat "The Kitchen" zwei innovative Arbeiten für das Fernsehen produziert: Perfect Lives von Robert Ashley und THE KITCHEN PRESENTS: TWO MOON JULY von Tom Bowes ; Produzentin war beide Male Carlota Schoolman (PERFECT LIVES war 1984 beim Internationalen Forum des Jungen Films in Berlin zu sehen, TWO MOON JULY wird in diesem Jahr vorgeführt und noch im Frühjahr von öffentlichen Fernsehen der USA, PBS, ausgestrahlt), sowie TNT, eine Anthologie von unabhängig produzierten Videos. "The Kitchen" archiviert mehr als 2000 Videobänder und verleiht an Filmclubs, Fernsehanstalten und Privatleute.

Das Internationale Forum des jungen Films zeigt in diesem Jahr vier Programm, die von der Video- und Filmkuratorin von "The Kitchen", Amy Taubin, zusammengestellt wurden.

Amy Taubin ist seit drei Jahren Video-Kuratorin von "The Kitchen". Sie produzierte die Anthologie TNT (die in diesem Frühjahr im CUNY-TV gesendet wird) und produziert zur Zeit fünf Gruppenprojekte für "The Kitchen". Amy Taubin, deren Film IN THE BAG 1982 beim Internationalen Forum des jungen Films zu sehen war, schreibt regelmäßig Filmkritiken für "The Village Voice". Gegenwärtig schließt sie die Arbeit ab an einem Videoband mit dem Titel DESERT BEAUTY ASLON: TWO LOSSE ENDS.

BERLIN (WEST) / ANDERE RICHTUNGEN

Land USA/Bundesrepublik Deutschland

Ein Videoband von Stuart Sherman

Regie und Buch	Stuart Sherman
Kamera	Martin Koerber
Assistenz	Heidi Draheim

Darsteller	Stuart Sherman Martin Körber
------------	---------------------------------

Format	U-matic, Farbe (PAL)
Länge	7 Min.

Der Performance-Künstler Stuart Sherman nutzte die Gelegenheit seines DAAD-Stipendiums in Berlin, um dieses kleine Stück privater Anthropologie zu schaffen, das eine kurze Lektion über die Beziehung zwischen visueller Form und gesprochener Sprache demonstriert.

Die absichtlich ungewohnte Sicht findet ... ihren prägnant-charmanten Ausdruck in einem Berlin-Film mit dem Titel BERLIN (WEST) / ANDERE RICHTUNGEN, eine der intelligentesten Betrachtungen dieser Stadt.

THW in: Zitty, Berlin, Nr. 26/1986

Sprache als Film
von Thomas Wulffen

Berlin ist und bleibt eine besondere Stadt. Das hat auch der New Yorker Literat, Performance-Künstler und Filmemacher Stuart Sherman, zur Zeit DAAD-Stipendiat, erfahren. In der Darstellung dieser Stadt, vorgeführt in dem Film BERLIN (WEST) / ANDERE RICHTUNGEN, hat er einen Blick entwickelt, der durch literarische Mittel einen ganz anderen Zugang zum Phänomen Berlin findet.

Im Mittelpunkt stehen die Briefe zweier Freunde, jeweils für Berlin (West) und Andere Richtungen aufgegeben. In ihnen werden die Begegnungen mit der Stadt, deren Monumente und auch Alltäglichkeiten geschildert, wobei am Ende zum Beispiel die Frage stehen kann, warum der linke Fuß etwas mehr vor dem rechten Fuß steht. Der Skeptizismus, verbunden mit einem diskreten Witz, über die Darstellungsmöglichkeiten von Film und Sprache drückt sich nicht allein in diesem Film von Stuart Sherman aus. (...)

Thomas Wulffen in: Der Tagesspiegel, Berlin, 21. Dezember 1986

THE BOX THEORY

Land USA 1984

Ein Videoband von Owen Land

Das zweite Videoband des Filmemachers Owen Land (er änderte seinen Namen George Landow zu der Zeit, als er mit der Videoarbeit begann), THE BOX THEORY, "schmiedet" eine Medien-Ikone (so mächtig wie der traditionelle Weihnachtsabend im Fernsehen) aus einem Objekt, das für viele amerikanischen Jungen der erste "Spielkamerad" war.

BUZZ BOX

Land USA 1985

Ein Videoband von David Daniels

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 15 Min.

Der Maler und Animations-Film/Videokünstler David Daniels beschreibt seine BUZZ BOX als "the ultimate 20th Century Media Hemorrhage... a wet-mare, day-scream look at today's Global wasteland." ("der letzte Blutsturz der Medien im 20. Jahrhundert... ein feuchter Alptraum, ein Tag-Schrei angesichts der heutigen globalen Einöde.")

Auf Film gedreht, auf Video bearbeitet.

COMMON MISTAKES

Land USA 1986

Ein Videoband von Jeanne Finley

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 14 Min.

Durch Fernsehsendungen sind wir an das groteske Nebeneinander von Bildern und Formen gewöhnt. Jeanne Finleys Videobänder, die von Bildern aus den Massenmedien Gebrauch machen, decken Bedeutung auf in der Beziehung zwischen manchmal schockierend disparaten Elementen.

FLAUBERT DREAMS OF TRAVEL BUT THE ILLNESS OF HIS MOTHER PREVENTS IT

Flaubert träumt von Reisen, aber die Krankheit seiner Mutter verhindert es

Land USA 1986
Produktion The Wooster Group

Regie, Kamera, Schnitt Ken Kobland

Darsteller William Dafoe
Anna Kohler
Nancy Reilly
Peyton Smith
Irma St. Paule
Jeff Webster
Kate Valk
Ron Vawter

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 20 Min.

Das jüngste Produkt der Zusammenarbeit zwischen dem Filmemacher Ken Kobland und der Theatergruppe 'The Wooster Group' ist dieses Videoband, das während der Proben zu Flauberts "Die Versuchung des Heiligen Antonius" entstanden ist. Es befaßt sich mit der Beziehung zwischen Fetischismus und Ekstase und behauptet, daß Kunst, Drogen, Sex und Religion Ausdrucksformen von Ekstase sind. Keine Videoarbeit ist der Transformation eines konkreten Raums in einen geistigen bislang so nah gekommen.

FLAUBERT DREAMS OF TRAVEL ist eine kurze Fantasie in dramatischer Form über eine reisende Theatergruppe, die sich in ein Hotel zurückgezogen hat, um die Aufführung von Gustave Flauberts "La tentation de Saint Antoine" (Die Versuchung des Heiligen Antonius) vorzubereiten.

Es ist auch eine imaginäre Kombination zwischen dem biographisch/bourgeois Flaubert und dem sexuell besessenen und morbid-neugierigen Flaubert, der sich nach dem Spirituellen und Exotischen sehnt.

Gedreht auf 16 mm-Farb-Negativ-Film während eines Wochenendes in einem Hotelzimmer in Washington, DC und für den Schnitt auf 1-Zoll-Video überspielt, lebt das Werk aus der Bildsprache klassischer Horror/surrealistischer Filme.

Ken Kobland

In seinem neuesten Werk, dem Video FLAUBERT DREAMS OF TRAVEL... (1986), blickt ein Mann immer wieder durch eine Jalousie. In einem

Hotelzimmer fantasiert eine Schauspielertruppe vor sich hin. Eine Frau klopft mit dem Finger die Kacheln an der Wand ab. Man weiß nicht, was da passiert, aber man möchte es so gern wissen. Vielleicht müßte man Flauberts "Die Versuchung des Heiligen Antonius" gelesen haben. FLAUBERT DREAMS OF TRAVEL... ist eine surrealistische Fantasie und bestes Beispiel des bewußt-assoziativen Umgangs mit Bild und Ton.

Torsten Alisch in: taz, Berlin,
20. September 1986

GENDER GAP

Die Kluft zwischen den Geschlechtern

Land USA 1986

Ein Videoband von Annie Goldson

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 6 Min.

Eine elliptische Analyse amerikanischer Mädchenjahre und der Entwicklung weiblicher Identität in der vertrauten, doch klinischen Situation einer Mädchen-Turnklasse.

I DO NOT KNOW WHAT IT IS I AM LIKE

Tier-Zeichen

Land USA 1986
Produktion Cat-Fund, Boston
in Zusammenarbeit mit
WGBH, Boston und ZDF, Mainz

Ein Videoband von Bill Viola

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 90 Min.

Bill Viola, ein international ausgezeichneter Videokünstler, stellt mit TIER-ZEICHEN seine erste Arbeit für das Fernsehen vor. Am Anfang seines Videofilms stehen Tierbeobachtungen in freier

Wildbahn und genaue Bewegungsstudien in Zeitlupe. Ohne aufgesetzten Kommentar untersucht Viola mit rein bildhaften Mitteln die Wurzeln nicht nur tierischen, sondern auch menschlichen Verhaltens. Die zum Teil sehr ungewöhnlichen Tieraufnahmen kontrastiert er mit Bildern von Menschen im Büro und Feuerläufern, die, auf der Suche nach 'höherem' Bewußtsein, nackten Fußes über glühende Kohlen schreiten.
(...)

Aus: Spiel im ZDF, Heft 8, 1986

(...) TIER-ZEICHEN, Violas erste Arbeit für das Fernsehen, war mit 80 Minuten Länge abendfüllend. Violas Bildersprache ist assoziativ, undramatisch, zurückhaltend und beunruhigend ruhig. Eine Tropfsteinhöhle mit ihren amorphen Strukturen - der monotone stete Ton des Wassers, dann minutenlang friedlich grasende Bisonherden, sparsam auch der Originalton, entferntes Vogelgezirp - das Geräusch der Stille. Viola schaut den Tieren ins Auge, intensiviert durch den Ausschnitt. Die Blicke der Tiere prägen sich ein, lassen Gedanken Gestalt gewinnen über das Verhältnis von Natur und Mensch. Der Fischkadaver, bald vom summenden Fliegenschwarm in Besitz genommen, vermodert, verfällt zu Erde - der Kreis schließt sich. Seltsame Sprünge in Violas Bilderfilm irritieren: der Elefant, der dem Mann am Schreibtisch seine Tasse stiehlt, Feuer, Gewalt und Zerstörung als Spur der Zivilisation und schließlich die indischen Fakire, die verzückt übers Feuer gehen. Menschen - sind sie doch die seltsameren Wesen?

Maren Kruse in: Kieler Nachrichten, 21. August 1986

Entfremdung in Nahaufnahmen
von Thomas Neuhauser

Eine Zumutung für den Zuschauer ist die Videocollage von Bill Viola... in verschiedener Hinsicht. Die ungewöhnlichen, ohne ein gesprochenes Wort vorgeführten Bilder von

Tier, Natur und Mensch muten dem Zuschauer nicht nur zu, sich in seinen Fernsehgewohnheiten irritieren zu lassen, diese Videomeditation fordert auch noch rücksichtslos eine Form der entspannten Aufmerksamkeit und aktiven Phantasiearbeit, die im Fernsehsessel schwer zu erreichen sein dürfte, ganz gleich, um welche Zeit.

Im Mittelpunkt dieser sich im Rhythmus ganz langsam steigernden Bildfolgen stehen zwar verschiedene Tiere - bezeichnenderweise vor allem archaisch anmutende Tiere, die an eine lange Evolution denken lassen -, wer sich von diesem Experiment mitnehmen läßt, kann aber bald feststellen, daß es sich im engen Sinne nicht um einen Tierfilm handelt, sondern um eine assoziative Reflexion über die visuelle Naturwahrnehmung des Menschen. Das fliegenübersäte Auge eines toten Bisons, in der extremen Nahaufnahme kaum zu erkennen, und die folgende lange Landschaftstotale mit gemächlich weidenden Bisons vor einer dunklen Gewitterfront in den artifiziellen Farben des Videomaterials evozieren eine Stimmung, die die unüberbrückbare Distanz der naturgeschichtlich jungen Spezies Mensch zur Natur und zum Tier ins Bewußtsein rückt.

Die Anstrengungen der indischen Feuerläufer (gegen Ende des Videos in schnellen stakkatoartigen Schnittfolgen), durch Trancezustände in einer Art 'Unio Mystica' diese Distanz zu überwinden, verstärkte noch das Gefühl der Vergeblichkeit. In einer entnervend langen Einstellung fixiert ein grasender Bison schließlich das Kameraauge, und je länger er in die Kamerablickt, desto fremder wird er uns.

Thomas Neuhauser in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 21. August 1986

THE KITCHEN PRESENTS: TWO MOON JULY

Land USA 1986
Produktion The Kitchen, New York

Regie Tom Bowes
Produzentin Carlota Schoolman

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 57 Min.

Während eines ganz normal verlaufenden Monats in 'The Kitchen', dem New Yorker Kunstzentrum, in dem ein großer Teil der Kunst gefördert und produziert wird, die wir "downtown" nennen, kann es passieren, daß Philip Glass, David Byrne, Laurie Anderson, Molissa Fenley, Bill T. Jones, George Lewis, Arto Lindsay und John und Evan Lurie zwischen Installationen von Brian Eno, Robert Longo, Cindy Sherman auftreten.

Dies alles und mehr ist zu sehen in dem einstündigen Videoband von Tom Bowes, teils Dokumentation/teils 'Variety Show', das "The Kitchen" für das öffentliche Fernsehen PBS produziert hat.

MIAMI MAN IN LANDSCAPE LOOP

Miami-Mann in Landschaft-Loop

Land USA 1983
Produktion The Wooster Group,
New York

Ein Videoband von Ken Kobland

Darsteller Ron Vawter

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 25 Min.

Hergestellt für eine Theateraufführung der Wooster Group, einer experimentellen Theatertruppe in New York, 1973 gegründet.

Die Idee des "Loop" (Schleife) war, mit anschaulichen Bild-Formulierungen von Fernseh-Kriminalserien zu spielen. Innerhalb der kommerziellen Genres gibt es Zeichen für 'mystery', z.B. extreme Kontraste zwischen Vordergrund und Hintergrund, rauchende Zigaretten, Großaufnahmen von Aschenbechern, Lichtschaltern oder Schritten, Jalousien, karibischer Architektur und Abblenden zwischen einzelnen Bildern.

Im Theater war das Video gedacht als eine Art visueller 'Tapete', eine schweigende Fassade des Staunens.

Ken Kobland

O PANAMA

Land USA 1985
Produktion New Television Workshop,
WGHB, Boston

Ein Videoband von James Benning und Burt Barr

Regie und Buch Burt Barr
Kamera, Ton, Schnitt James Benning
Musik "Malaguena",
gesungen von Cadin Castello
Produzentin Susan Dowling

Darsteller William Dafoe

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 28 Min.

Eine Zusammenarbeit zwischen dem Autor/Regisseur Burt Barr und dem Regisseur/Kameramann James Benning, in deren Mittelpunkt das Spiel von William Dafoe (Mitglied der Wooster Group) steht und die strukturiert ist in oppositionellen Begriffen: Nord- und Südamerika, Hitze und Kälte, Innen und Außen, Realität und Phantasie. Die Geschichte: aus einem lateinamerikanischen Land verschlagen, liegt ein Mann vom Fieber geschüttelt im eisigen Winter New Yorks.

RAPTURE

Land USA 1986

Ein Videoband von Paul Sharits

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 10 Min.

Paul Sharits ist einer der wichtigsten Avantgarde- und Experimentalfilmemacher, er trat auch als bildender Künstler hervor. RAPTURE, das er als ein "Rock Video" bezeichnet, ist sein erstes Videoband.

THE REVERSE OF DEJA VU: WITH SLIGHT DELAY

Die Umkehrung von Deja-Vu: mit leichter Verspätung

Land USA 1986

Ein Videoband von David Blair

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 6 Min.

Ein besonders subtiler Gebrauch des ADO-Spezialeffekt-Video-Generators erzeugt ein kompositorisches Moment, in dem Vergangenheit und Gegenwart sich überlagern. Ein Entwurf für den Gebrauch der Videotechnik als Instrument historischer Analyse.

TNT: ENTERTAINMENT

Land USA 1985
Produktion The Kitchen, New York

Konzeption und
Zusammenstellung Amy Taubin

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 45 Min.

Teil einer fünfteiligen Anthologie des unabhängigen Videos. Zusammen- gestellt und geschrieben von Amy

Taubin, konzentriert sich ENTERTAINMENT auf die kurzen Formen von Video und Performance, meist musikalischer Art.

TOP OF THE POP

Land USA 1987
Produktion The Kitchen, New York

Ein Videoband von Richard Foreman und Jessica Harper

Regie Richard Foreman
Buch Richard Foreman
Jessica Harper

Mit Jessica Harper

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 3 Min.

Ein Jahrzehnt nachdem er sie mit einer Musical-Inszenierung in eine Hollywood-Karriere katapultiert hatte, drehte der Regisseur/Autor Richard Foreman mit der Sängerin/Schauspielerinnen Jessica Harper diese Parodie auf das Musik-Video-Format und die nicht zu übersehenden Bestrebungen einer aktuellen Szene.

VIDEO ALBUM 3

Land USA 1986

Ein Videoband von George Kuchar

Format U-matic, Farbe (NTSC)
Länge 53 Min.

Der Bilderstürmer des frühen New Yorker 3-mm, gewandelt in einen San Francisco 16 mm-Filmemacher, dringt in sein privates und öffentliches Leben in San Franciscos Künstler- und Schwulenszene ein mit einer Video-8-Kamera und einem Montagestil, der gleichzeitig lässig und elegant ist.